

Wahlprüfsteine vom Berufsverband Information Bibliothek e.V.
Antwort von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN in Niedersachsen

18.01.2008

Sehr geehrte Frau König-Gerdau,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung Ihrer Wahlprüfsteine und Ihrer detaillierten Hintergrundinformationen zum Bibliothekswesen in Niedersachsen.

Zunächst einmal möchten wir Ihnen dazu gerne mitteilen, dass wir uns bzgl. des Themas „Zukunft der Bibliotheken in Niedersachsen“ derzeit noch am Anfang eines Diskussionsprozesses befinden. Wir sind uns der Probleme der öffentlichen Bibliotheken und deren mangelnder Vernetzung mit dem niedersächsischen Bildungs- und Hochschulwesen bewusst. Wir stimmen auch mit Ihnen überein, dass die wissenschaftlichen Bibliotheken in Niedersachsen die Grundlagen für Forschung und Lehre bereitstellen und ihr Wert daher für den Hochschul- und Wissenschaftsstandort Niedersachsen gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Die Wissenschaftlichen Bibliotheken sind durch Zielvereinbarungen mit den Hochschulen auf längere Zeit finanziell abgesichert. Gleiches trifft auf die drei niedersächsischen Landesbibliotheken in Hannover, Oldenburg und Wolfenbüttel zu. Die stetig steigenden Preise der Fachliteratur bei gleichzeitiger Stagnation der Etats für die Hochschulbibliotheken indes stellen tatsächlich ein Problem dar, mit welchem wir uns näher befassen möchten.

Insgesamt bleibt zu fragen, ob das Bibliothekswesen in Niedersachsen, wie es derzeit geregelt ist, den veränderten und gestiegenen Anforderungen der Wissensgesellschaft und dem „Lebenslangen Lernen“ gerecht wird. Außerdem ist zu prüfen, ob die über 1.000 öffentlichen Bibliotheken als „Pflichtaufgabe“ der Kommunen juristisch aufgewertet werden sollten und auf welchem Wege dies geschehen könnte. Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs müssten in diesem Fall die erforderlichen Finanzen vom Land zur Verfügung gestellt werden. Auch eine intensivere Zusammenarbeit von Schulen und öffentlichen Bibliotheken, besonders im Rahmen der Ganztagschulkonzeption, wird von Bündnis90/DIE GRÜNEN in Niedersachsen ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

Deshalb planen wir in der nächsten Legislaturperiode eine parlamentarische Anfrage zur Situation der wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken in Niedersachsen zu stellen. Wichtig ist für uns zunächst einmal herauszufinden, wie weit bspw. das Bibliothekensterben in Niedersachsen vorangeschritten ist, wie viele Kooperationsprojekte zwischen Schulen und den öffentlichen Bibliotheken in Niedersachsen bereits bestehen, aber auch inwieweit die öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken auf die veränderten Aufgabenbereiche (demografische Veränderungen, digitale Medien, Vermittlung von Medienkompetenz, frühkindliche Leseförderung etc.) eingestellt sind und wie es um deren Vernetzung bestellt ist.

Auf der Grundlage dieses Berichts über die aktuelle Situation in Niedersachsen möchten wir prüfen, inwieweit es erforderlich ist, weitere Schritte einzuleiten. In diesem Zusammenhang käme zum Beispiel ein Antrag auf Bildung einer Bibliothekskommission in Frage, wie ihn die GRÜNEN in Sachsen eingebracht haben. Diese

Bibliothekskommission soll ein Bibliothekskonzept für Sachsen erarbeiten, prüfen, inwieweit die sächsischen Bibliotheken den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind und ggf. Handlungsempfehlungen aussprechen. Zuletzt möchten wir mit dieser Initiative auch abwägen, ob wir es ggf. für notwendig erachten, die Initiative zur Einbringung eines Landesbibliotheksgesetzes in den Niedersächsischen Landtag nach dem Vorbild Thüringens zu ergreifen. Aber auch, ob die Einrichtung der von Ihnen erwähnten „Bibliotheks-Entwicklungs-Agentur“ ein notwendiger Schritt für die Einbindung des Bibliothekswesens in die Bildungs- und Hochschulpolitik des Landes ist.

Aus den vorgenannten Argumenten ergibt sich, dass wir uns bzgl. einiger Ihrer Fragen noch kein abschließendes und detailliertes Meinungsbild gemacht, die Antwortfindung jedoch dezidiert auf die Agenda der nächsten Legislaturperiode gesetzt haben. Gerne werden wir Sie dabei über die Entwicklungen und unsere Erkenntnisse auf dem Laufenden halten und Sie, sowie weitere Verbände, ggf. in unserer Überlegungen zur weiteren Aufgabenstellung mit einbeziehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Niedersachsen